

# Jahresbericht 2017

Verkehrswacht Ilm-Kreis e.V.

Jonastal 33

99310 Arnstadt

[www.verkehrswacht-ilm-kreis.de](http://www.verkehrswacht-ilm-kreis.de)

1



# Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ein erfolgreiches Jahr 2017 mit vielen Höhepunkten im Bereich der Verkehrsprävention liegt wieder hinter uns. Auch geprägt von den vielfältigen Aktivitäten unserer Mitglieder.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stand und steht immer der Mensch. Er spielt die wichtigste Rolle die Grundeinstellung aller Verkehrsteilnehmer zur sicheren Teilnahme am Straßenverkehr positiv zu beeinflussen. Ein lebenslanger Prozess, den es gilt umzusetzen.

Ich denke wir sind hier auf dem richtigen Weg. Die jahrelange Prävention vom Kindergartenkind beginnend bis zu den Senioren zeigt ihre Wirkung. Unsere Aktivitäten sind nicht messbar, aber jede Aktion, jede praktische Übung, jedes Gespräch trägt zur positiven Beeinflussung der Verkehrsteilnehmer bei.

Sehr wichtig und effektiv ist auch die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen, Verbänden und Behörden wodurch auch das gemeinsame Ringen um die Verkehrssicherheit gestärkt wird.

Ich möchte mich für das zurückliegende Jahr bei allen Mitgliedern der Verkehrswacht IIm-Kreis e.V. und denen, die uns bei der oft mühevollen Arbeit mit Tat und Rat, durch ihre Arbeitskraft oder mit einer Geldspende unterstützten, meinen allerherzlichsten Dank aussprechen, natürlich mit der Bitte verbunden uns auch weiterhin tatkräftig zu unterstützen.

Dittmar Heyder

Vorsitzender

# Verkehrsunfallgeschehen

Die Unfallzahlen laut dem Statistischen Bundesamt (Destatis) sind gegenwärtig leider erst bis November 2017 veröffentlicht.

Demnach ereigneten sich bis November 2017 in Deutschland **361 770 Verkehrsunfälle**. Das sind 2,3 % weniger. Bei den getöteten sank die Zahl um 2,3 %, in Zahlen ausgedrückt sind es **48 Verkehrstote** 2017 weniger auf deutschen Straßen.

In Thüringen ist die Zahl der Verkehrstoten um 0,5 % angestiegen, **2 Verkehrstote mehr** und auch die Anzahl der Verkehrsunfälle im Straßenverkehr ist um 0,6 % angestiegen, **8.093 Verkehrsunfälle**.

Gerade, als ich diese Zeilen schreibe habe ich in den sozialen Netzwerken gelesen, dass in Bayern zwei elfjährige Mädchen bei einem Unfall ums Leben kamen. Sie sind hinter einem haltenden Schulbus über die Straße gelaufen und wurden von einem PKW erfasst. Sie verstarben trotz sofortiger Rettungsmaßnahmen wenig später im Krankenhaus.

Es ist schon eine Sisyphos Arbeit die wir Tag für Tag betreiben. Ganz gleich ob im Kindergarten, bei Verkehrsteilnehmerschulungen, bei Aktionstagen der Deutschen Verkehrswacht oder auch nur im Gespräch mit den Verkehrsteilnehmern. Aber es ist wichtig im Dienste der Vision Zero was sich die Deutsche Verkehrswacht auf die Fahnen geschrieben hat. Wir sind dabei und versuchen jeden Tag einen kleinen Beitrag zu leisten, auch wenn er nicht messbar ist gibt er uns doch das Gefühl, dass Richtige zu tun.

## Aus unserer Arbeit

Im **Vorschulischen Bereich** liegt nach wie vor das Hauptaugenmerk im Programm des Deutschen Verkehrssicherheitsrates „Kind und Verkehr – Direktansprache/Projektbegleitung“. Hier ist das Interesse der Kindertagesstätten sehr groß. Bedingt sicher auch dadurch, dass die Verkehrssicherheitsarbeit im Kindergarten durch die Polizei rückläufig ist. Besonders im südlichen Ilm-Kreis gibt es hier Probleme. Im nördlichen Kreis ist es zwischen Verkehrswacht und Polizei gut geregelt, so dass fast alle Einrichtungen mit Vorschulkindern erreicht werden können.

Es wird mit den Vorschulkindern über das richtige Verhalten beim Überqueren der Fahrbahn, beim Fahren mit dem Rad, über für sie wichtige Verkehrszeichen und wichtiges bei der Mitfahrt im Auto gesprochen. Praktische Übungen, auch in der Verkehrswirklichkeit runden die meist zwei Tage ab. Dies ist ein Erfolgsgarant. Die Kinder sind sehr begeistert und saugen die Informationen wissbegierig auf. Auch die Erzieherinnen nehmen das Angebot gerne an. Sie können darauf aufbauen und die Kinder zu selbstständigen Verkehrsteilnehmern stark machen.

Sorgen machen wir uns in diesem Bereich für die nächsten Jahre. Um als Verkehrswachtmitglied für diese Tätigkeit ausgebildet zu werden, verlangt es einiger Vorbedingungen, die nicht so leicht zu erfüllen sind. Daher gibt es im Land Thüringen auch nur etwa fünf ausgebildete Moderatoren für dieses Programm des Deutschen Verkehrssicherheitsrates.

Hier versuchen wir weiter aktiv zu bleiben. Denn wenn die Präventionsarbeit weiter rückläufig ist, würde hier eine Lücke in der Verkehrssicherheitsarbeit entstehen, welche dann nicht wieder so schnell geschlossen werden kann. Wir hoffen es nicht.

Es wäre überlegenswert, sich hier Gedanken über eine Festanstellung für die Zukunft zu machen. Ähnlich wie bei der Brandschutzerziehung, wo es eine Stelle beim Landratsamt gibt. Diese Person könnte nicht nur im Kindergarten präventiv tätig werden, sondern die Verkehrssicherheitsarbeit in der Grundschule mit motorischen Übungen zum sicheren Radfahren fortsetzen.

Im Bereich der Kindergärten werden noch „Kinderverkehrssicherheitstage“ durchgeführt. Hier werden konzentriert als Aktionstag viele verschiedene Übungen vorwiegend zur Verbesserung der Motorik, aber auch zur Schulung des Gleichgewichtes, der Reaktion und der Verkehrsregeln durchgeführt. Es ist immer ein Höhepunkt im Alltag des Kindergartens.

**Alle Zahlen und Aktivitäten, Bilder und Presseberichte sind im Anhang nachlesbar.**

Weiter geht es im Bereich der **Grundschule**.

In Fortführung der „Fußgängerausbildung“ im Kindergarten, wird das Wissen in der 1. Klasse nochmals durch die MA-Prävention der Polizei geprüft und wiederholt.

Unser Part ist hier vorwiegend die Ausbildung der Kinder beim sicheren Verhalten im und am Bus. Denn gerade auch hier sind die Kinder zum Teil überfordert, da es fast nie mit den Eltern geübt wurde.

Ansonsten finden bei Bedarf Aktionstage im Rahmen von Veranstaltungen in den Schulferien mit Hortkindern statt, immer gezielt auf die motorischen Fähigkeiten der Kinder beim Radfahren oder allgemeiner Art der Prävention.

Aber auch bei Schulfesten sind wir oft zu Gast mit Aktionen zur Verkehrsprävention.

In Klasse 4 erhalten die Kinder aus Mitteln des Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft, die für die schulische Radfahrausbildung erforderlichen Unterlagen wie Arbeitshefte, Prüfungsbögen und die zugehörigen Ausweise. Die Durchführung der Radfahrausbildung obliegt der Schule mit Unterstützung speziell ausgebildeter Polizeibeamter.

Zum Abschluss der Radfahrausbildung in der 4. Klasse wird noch ein Fahrradabschlussturnier durchgeführt, um die Besten zu küren. Auch hier unterstützen unsere Mitglieder. Die Sieger haben dann die Gelegenheit am Landeswettbewerb der Landesverkehrswacht in Erfurt teilzunehmen.

Der Bereich **Regelschule** ist leider ein „Stiefkind“. Es ist zum einen zeitlich kaum noch möglich hier aktiv zu werden.

Aber wir versuchen es immer wieder, so zum Beispiel mit Aktionstagen, meist mit den Schülern der 7. oder 8. Klasse. Sie legen zum Teil lange Wege mit dem Fahrrad zurück. Um hier aktiv werden zu können, wurde vor einigen Jahren das Projekt „Fahrradrallye“ ins Leben gerufen. Es ist Verkehrserziehung auf einer anderen Ebene. Die Schüler fahren in Gruppen, selbstständig eine Strecke von 5-8 Kilometern. Es geht hierbei nicht um Zeit, sondern gefördert werden sollen das gemeinsame Miteinander, Rücksichtnahme gegenüber anderen und „ganz nebenbei“ auch die Auffrischung des vorhandenen Wissens zum richtigen verkehrsgerechten Verhalten mit dem Fahrrad im Straßenverkehr und, was gehört alles an ein verkehrssicheres Fahrrad.

Die Schulen (Bosch-Schule Arnstadt und Gemeinschaftsschule Großbreitenbach) wo es schon länger durchgeführt wird, sind begeistert und empfinden es als sehr gelungene Auffrischung des Wissens, welches den Kids auch noch Spaß macht. Wir könnten uns vorstellen, bei Interesse anderer Schulen auch noch weiter aktiv zu werden.

Unerwähnt sollen aber auch nicht die Beteiligung an Tagen der offenen Tür oder andere öffentlichen Veranstaltungen an Schulen sein.

Die „**Aktion junge Fahrer**“ am Gymnasium und Berufsschule ist dann meist der Höhepunkt und Abschluss der Verkehrssicherheitsarbeit vom Kindergarten bis zum jugendlichen Fahranfänger.

Mit dem Einsatz der verschiedenen Simulatoren werden die Jugendlichen auf ihre motorisierte Teilnahme am Straßenverkehr vorbereitet. In Gesprächsrunden erfahren sie wichtige Informationen zum Führerscheinrecht, zum Verhalten nach einem Unfall, zu Erster Hilfe bei Unfällen oder auch über die negativen Auswirkungen von Alkohol und Drogen. In Zukunft werden wir auch der Thematik Ablenkung mehr Aufmerksamkeit widmen.

Leider konnten wir im Jahr 2017 keinen **„Rundkurs junge Fahrer“** durchführen. Organisationsprobleme und kein Interesse von Berufsschulen / Jugendlichen sind die Gründe hierfür.

In Fortführung des im Jahr 2016 durchgeführten **Pilotprojektes**, welches wir im „Auftrag“ der Landesverkehrswacht und des Thüringer Verkehrssicherheitsrates organisierten und durchführten **„Sicher mobil – aktiv ans Ziel“**, konnte dieser Aktionstag auch 2017 sehr erfolgreich veranstaltet werden. Mit Start und Ziel bei AGIL-Marlishausen nahmen die Teams die Strecke unter die „Räder“.

Die Teilnehmer sollen auf dem etwa 50km langen Rundkurs an den einzelnen Stationen (Geschicklichkeitsfahren, Erste Hilfe, Verkehrsquiz.....) ihre eigenen Erfahrungen machen, wo habe ich Probleme im Straßenverkehr, was kann ich in Zukunft dafür tun, dass nie ein Unfall passiert.

Dieses Ziel wurde wieder erreicht, das bestätigt das sehr positive Feedback der Teilnehmer, was durch einen Fragebogen am Ende des Tages bestätigt wurde.

Alle anderen Verkehrsteilnehmerarten und Altersgruppen unterstützen wir beratend und informativ. Wenn möglich auch mit praktischen Elementen. Ich möchte hier nur nennen:

- Aktionstage **„Sicher unterwegs in Thüringen“**

Dieses Programm zielt darauf ab, die breite „Palette“ der Verkehrsteilnehmer zu erreichen, die oft keiner speziellen Zielgruppe zuzuordnen sind.



# Dankeschön

Unsere Aktivitäten im Bereich der Verkehrssicherheitsarbeit verlangen ständig neues Engagement.

Die Erfüllung der uns aus der Satzung auferlegten Aufgaben können nur mit Unterstützung und Hilfe vieler Partner gelöst werden. Ohne den ehrenamtlichen Einsatz der vielen Helfer und großen materiellem Aufwand ist gute und effektive Verkehrssicherheitsarbeit nicht oder zumindest nur stark eingeschränkt möglich. Es gilt an dieser Stelle all denen Dank zu sagen, die uns bei der immer schwieriger werdenden Aufgabe unterstützen.

- Alle Mitglieder der Verkehrswacht Ilm-Kreis e.V.
- Deutscher Verkehrssicherheitsrat
- Deutsche Verkehrswacht
- Landesverkehrswacht Thüringen
- Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft
- Amtsgericht Ilm-Kreis
- Landratsamt/Schulverwaltung Ilm-Kreis
- Stadtverwaltung Arnstadt und Ilmenau
- IOV-Ilmenau, RBA-Arnstadt
- Johannes-Falk-Projekt des Marienstift Arnstadt

# Anlagen

- **Aktivitäten**  
(Zusammenfassung)
- **Auszug Termine**  
(Homepage)
- **Presseartikel**